

Artikel zum Thema Ausbildung/Weiterbildung der SZ-Reihe
„Das Saarland hat's drauf“ vom 21. Oktober 2003, von Manuel Görtz

Mit dem Berufsberater auf Erkundungsgang

Ausbildungsplatzsuche mal anders: Thomas Malburg weist den anderen Weg zum Traumjob

– Von MANUEL GÖRTZ –

Habkirchen. Thomas Malburg arbeitet mit Visionären. Mit Menschen, die sich ihren Traum vom Traumjob erfüllen möchten. Damit es nicht bei diesem Traum bleibt, hat der Habkircher Bewerbungstrainer ein ausgeklügeltes System entwickelt, mit dem er Berufsstarter und Umschulwillige schnell ans Ziel und zu ihrem Wunschjob bringen will. „Life/Work Planning“ – zu deutsch: Lebens- und Arbeitsplanung nennt Malburg seine Methode, die auf den Erkenntnissen des Amerikaners Richard Nelson Bolles aufbaut, der das weltweit meistverkaufte Buch zum Thema Berufliche Orientierung und Jobsuche geschrieben hat. Malburg hat mit diesem Werk als Grundlage seine Philosophie entwickelt, die Arbeit muss Spaß machen heißt.

Praktisch bedeutet das für die Teilnehmer seiner Lehrgänge: Zunächst einmal acht Tage lang ein Seminar besuchen und sich klar darüber werden, wohin man eigentlich will. Dabei versucht Malburg bei jedem Einzelnen herauszufinden, welche Begabungen er hat und welche Art von Arbeit ihm zusagt. Das funktioniert so: In Gruppengesprächen erzählen die Seminarteilnehmer, welche besondere Fähigkeiten sie haben und was ihnen Freunde und Bekannte so nachsagen. Malburg hat nämlich festgestellt, dass andere Menschen oft viel besser über die eigenen Fähigkeiten Bescheid wissen als man selbst. Als nächsten Schritt lernen Malburgs Schüler herauszufinden, wo sie ihre Fähigkeiten am ehesten einsetzen würden – mit anderen Worten: Worauf sie bei ihrem neuen Arbeitsplatz besonderen Wert legen. Die Größe des Unternehmens, die Bezahlung, das Betriebsklima oder die Arbeitsbedingungen etwa.

Ist das abgeklärt, geht es auf Erkundungsgang raus in die freie Wirtschaft. Jeweils zwei Seminarteilnehmer mit ähnlichen Interessen besuchen sechs Unternehmen ihrer Wahl. Ohne sich angemeldet zu haben, sprechen sie Mitarbeiter spontan an. Malburg ist sich sicher: Durch diese praktische Übung bekommen seine Schüler viel mehr über einen Beruf beziehungsweise ein Unternehmen heraus, als wenn sie bündeweise Informationszeitschriften wälzen würden.

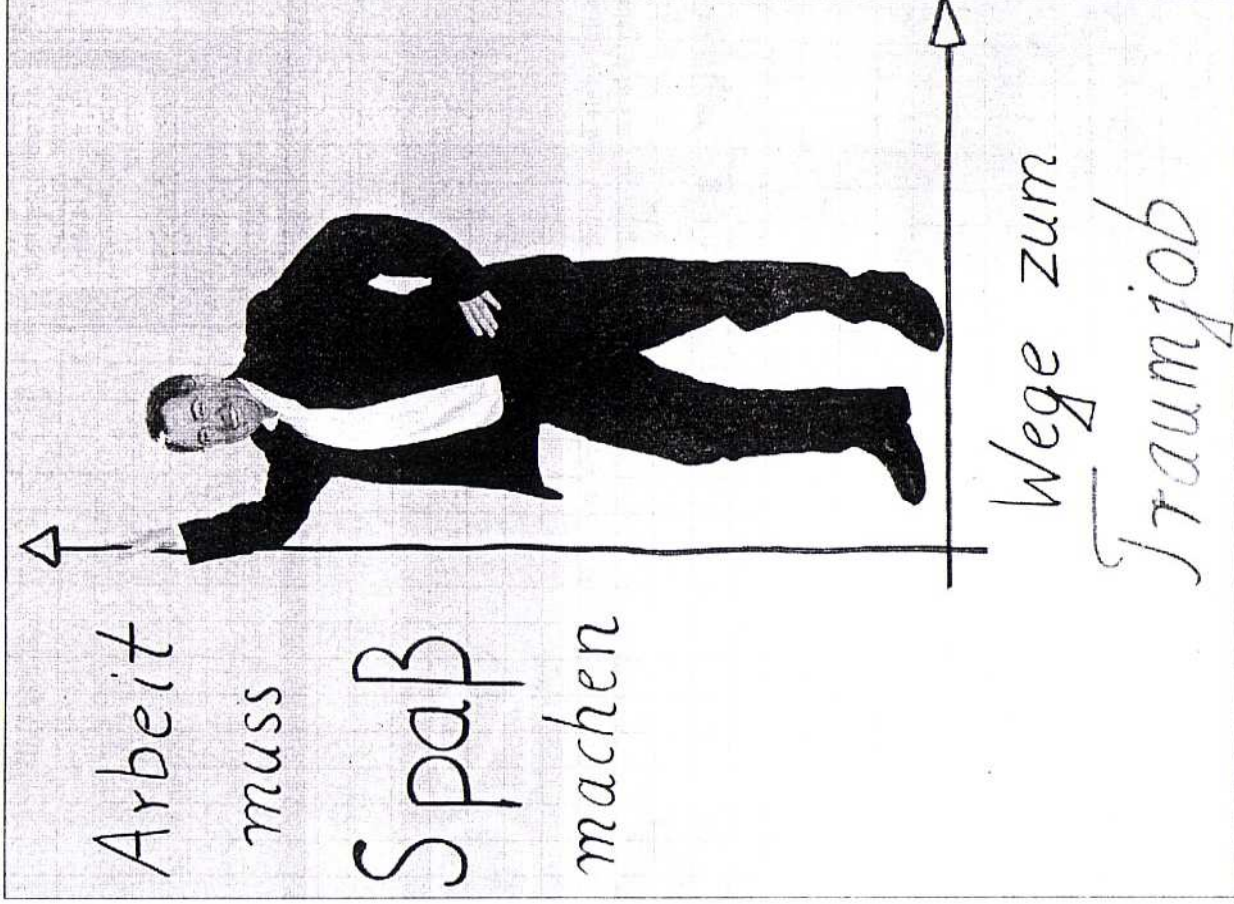
Übrigens: Überrumpelt fühlt sich von den unangemeldeten Besuchern selten einer, weiß Malburg aus Erfahrung. Und auch, wenn die Seminarteilnehmer noch einen Schritt weiter gehen und statt eine Bewerbung zu schicken den Chef zum Vorstellungsgespräch einladen, gebe es meist eine positive Resonanz, sagt der Bewerbungstrainer. Ziel der Übung sei es nun mal, den verdeckten Arbeitsmarkt ausfindig zu machen. Und das gehe eben nur mit einer solchen Methode, sagt Malburg und verweist auf eine Statistik von

Arbeitsmarktforschern. Danach tauchen rund siebenzig Prozent aller offenen Stellen weder in einer Stellenanzeige auf, noch werden sie dem Arbeitsamt gemeldet.

Diese Angebote will der Bewerbungstrainer seinen Schülern zugänglich machen. Und hat nach eigenen Angaben bereits einen beachtlichen Erfolg erzielt: Dass die Seminarteilnehmer mit seiner Hilfe diesen verdeckten Arbeitsmarkt erfolgreich anzapfen können, beweisen so genannte Zahlen. So finden nach Malburgs Angaben über 80 Prozent der Seminarteilnehmer nach spätestens eineinhalb Jahren ihren Traumjob. Einzige Voraussetzung: Die Schüler machen auch nach

dem Seminar fleißig ihre „Hausaufgaben“ und halten sich bei der Stellensuche strikt an das, was ihnen der Bewerbungstrainer zuvor beigebracht hat. Damit sie nicht aus der Übung kommen, gibt es noch nach dem Seminar außerdem regelmäßige Treffen mit Thomas Malburg, bei denen man sich austauschen und von seinen Erfahrungen bei der Suche nach einer Arbeitsstelle berichten kann.

◆ Weitere Informationen zu den Seminaren gibt es bei Thomas Malburg, Grenzlandstraße 5a, 66399 Mandelbachtal-Habkirchen, ☎ (0 68 04) 91 47 67 oder im Internet unter der Adresse www.arbeit-muss-spaess-machen.de.



Außergewöhnliche Methoden Die Marschrichtung von Bewerbungstrainer Thomas Malburg aus Habkirchen ist klar: Wer mit Spaß an seine tägliche Arbeit geht, hat große Chancen, erfolgreich in seinem Job zu sein. FOTO: BILDERWERK